



VORTRAGSREIHE Didaktik am Abend (DiA)
Sommersemester 2025

Interaktive und immersive Medien
in der Holocaust-Erinnerung:
Didaktische Perspektiven am Beispiel des Projekts LediZ
Anja Ballis (LMU München)

Zeit: *Montag, 2. Juni 2025, 17:15 Uhr*
Ort: *Hörsaal 3, Geiwi, EG (Campus Innrain)*



Seit 2018 entwickelt und erforscht eine interdisziplinäre Projektgruppe an der LMU München neue Formen des Erinnerns mit digitalen Medien. Im Zentrum steht das Projekt LediZ – Lernen mit digitalen Zeugnissen, das dialogische Interviews mit Holocaust-Überlebenden in ein interaktives, KI-gestütztes Format überführt. Diese „sprechenden Zeugnisse“ ermöglichen es Lernenden, Zeugnisse von Holocaust-Überlebenden entlang eigener Fragen zu erschließen.

Der Vortrag stellt Entstehung, Umsetzung und Anwendung dieser Zeugnisse vor – ergänzt durch neue immersive Formate, insbesondere Virtual-Reality-Umgebungen, die an Schulen und Gedenkstätten erprobt wurden. Begleitende qualitative Studien zeigen, wie Lernende diese Medienformate wahrnehmen und welche Chancen, aber auch Herausforderungen sich daraus für die Bildungsarbeit ergeben.

Im Zentrum steht die didaktische Frage, wie ein „Medienverbund der Erinnerung“ interdisziplinäres Lernen zwischen Geschichtsdidaktik, Medienbildung und ethischer Reflexion fördern kann. Je nach Interesse der Zuhörenden besteht die Möglichkeit, ein digitales Zeugnis selbst zu erkunden.

Die Referentin, Prof. Dr. Anja Ballis, ist Professorin für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der LMU München. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Medienbildung im Deutschunterricht, der Holocaust Education sowie in diskriminierungskritischen Aspekten der Praxistheorie. Methodisch arbeitet sie qualitativ mit einem Schwerpunkt auf rekonstruktiven Verfahren in den Fachdidaktiken. Ihr aktuelles Projekt dreht sich um Schildkröten: <https://turtle-vr.de/>.